

Beim
Viele Gyrase von

HAIFA,

6. 10. 27

חיפה

Liebes Fräulein, lieber Leo! Ihr armen Pechvögel, ich bedauere euch von Herzen wegen des schrecklichen Missgeschicks in P. Saw. Bei Cook war ich zweimal. Das erste Mal wollte er keine Antwort geben, da er noch auf den Bescheid seines Bureaus in P. S. wartete. Jetzt weigert er sich überhaupt, einen Ersatz zu gewähren, obwohl ich ihm natürlich klargemacht habe, dass sein falsches Patent auf der Schiffskarte die Schuld trägt. Er behauptet, dass der Offizier, der den Pass an sich genommen hat, im Zuge nach P. S. mitgefahren ist (was ich nicht glaube), so dass ~~was~~ man den Pass noch rechtzeitig hätte zurückbekommen können. Ich habe ihm schließlich mit einem Prozes gedroht - nichts zu machen. Nun will ich noch in der Sache an Cook's Director nach Jerusalem schreiben; vielleicht dass das hilft.

Inzwischen hat sich in meinen Dispositionen hier einiges geändert. Wir denken, die untere Etage des Umidkin-Hauses zum 1. Nov., die obere zum 1. Dez. zu bekommen. U. besteht aber darauf, die erste Mietzahlung für 1/2 Jahr im Voraus zu erhalten, später vierteljährlich. Ein halbes Jahr, das heißt auf meinen Teil 90 ££, die ich zunächst beschaffen muss. Das wird nur durch einen Kredit bei der Bank möglich sein, gegen 6 Monatswechsel à 15 ££ (Auch wenn Ihr Kind mit 4 ££ mon. an meiner Wohnung beteiligt, werdet Ihr doch sicher nur monatlich zahlen wollen). Bei einer solchen Belastung mit 15 ££ mon. ist es mir aber ganz unmöglich, Gretel mit

20 £ monatlich in Berlin zu halten, zumal ich ja auch 250
Geld schicken muss. Ich habe ihr daher heute geschrieben, so
schwer mir der Entschluss geworden ist, dass sie in Frankfurt
bleiben muss und Hanna dort unterrichten lassen soll. - Wir
haben ernstlich daran gedacht, ob wir die Klinik schliessen sollen,
aber dabei bin ich der Leidtragende, da ich etwa 15 £ mon. an
kleinen Operationen glatt verlieren würde.

Liebes Fridlchen, du bist eine vernünftige Frau, und ich hoffe
viel von deinem Einfluss auf Gretel. Sie muss begreifen: 1) dass
ich Palästina nicht verlassen werde (ausser zu einer Reise), 2) dass
wir die Situation nicht durch Jammern, sondern nur durch ver-
nünftige Einschränkung bessern können, 3) dass sie nicht vor näch-
sten Herbst her- und ich nicht vor dem Sommer hinkommen kann,
4) dass ein Aufgeben der Klinik gar nichts besert, sondern nur die
Basis meiner Tätigkeit verengert. Für mich steht viel auf dem Spiel!

In Eurer Rutenberg - Sache habe ich inzwischen nichts Neues ge-
hört. Frau Trich., die ich neulich traf, scheint der Meinung zu sein,
dass Leo besser nicht abgereist wäre; ferner, dass er zunächst allein
zurückkommen soll, bis ihm sein Posten sicher ist. Inzwischen be-
mühen sie sich in rührender Weise weiter in der Sache. Wie habt
Ihr Euch entschlossen? - Seid Ihr denn mit Eurem Reisegeld aus-
gekommen? Aus Italien wurde wohl nichts? Habt Ihr den Be-
trag für das Billet auf der „Osterley“ zurückbekommen?

Was macht Evi? Ich werde ihr alle nicht erhaltenen Gute-
Nacht-Küsse ankreiden!

Viele herzliche Grüsse! Euer Bruder
Eli

Auf dem Libanon habe ich schon ausgemittelt!